




Leoben, 18.04.2023

Berufe haben kein Geschlecht und MINT braucht alle

 Bildungsdirektion
Steiermark



Dorothea Sauer, M.Ed.

MINT - Prägungen

Im Laufe unserer Sozialisation haben wir Erwartungen, die an die Geschlechter gestellt werden, als Stereotype verinnerlicht.



<https://www.youtube.com/embed/nWu44AqF0il?feature=oembed&modestbranding=1&rel=0&showinfo=0&autoplay=1>

Geschlechterverhältnis in der Bildungswahl

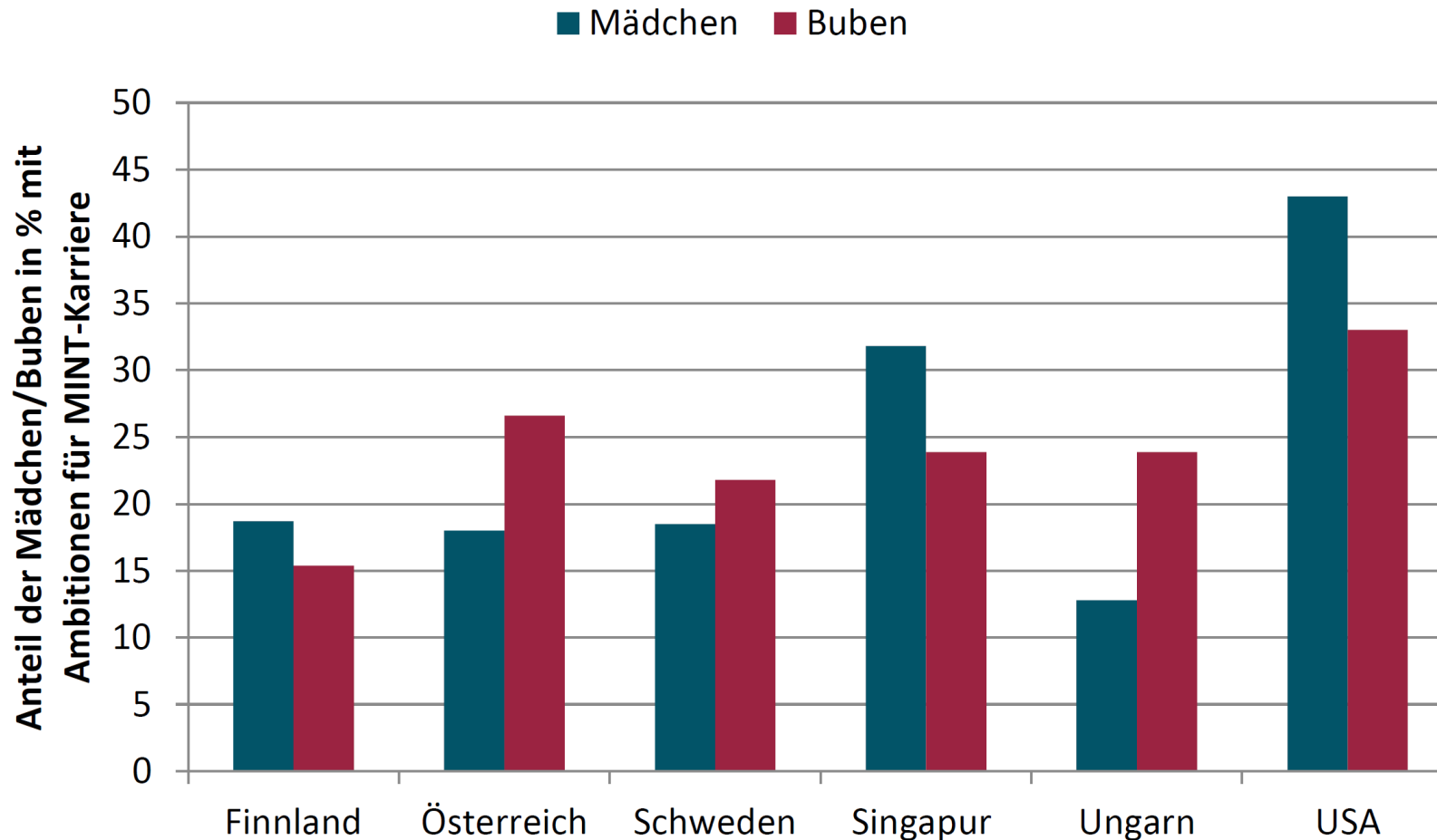
Gender Index 2021

- Bei den Schultypen überwogen Mädchen weiterhin in AHS (54,9 %), BHS (53,3 %), in pädagogischen Schulen (91 %) sowie jenen im Gesundheitswesen (83,5 %).
- Bei den technisch gewerblichen Schulen waren mit 73,4 % Burschen deutlich überrepräsentiert.
- Burschen absolvieren eher eine Lehre. Ihr Anteil überwog speziell in den Sparten Industrie (81,9 %), Gewerbe und Handwerk (81,4 %) sowie Transport / Verkehr (74,1 %).
- In der Disziplin der Informations- und Kommunikationstechnik gibt es derzeit etwa nur 19 Prozent weibliche Studierende.

<https://www.bundeskanzleramt.gv.at/agenda/frauen-und-gleichstellung/gender-mainstreaming-und-budgeting/gender-daten-index.html>

Geschlechterverhältnis - MINT-Ambition

Abbildung 4: Ambitionen für eine MINT-Karriere von Mädchen und Buben in unterschiedlichen Ländern



Der Erlass

Beitrag zu:

- Vorurteile abzubauen
- individuelle Handlungsspielräume erweitern
- geschlechterstereotype Zuweisungen und Festschreibungen zu überwinden
- vorhandene Potentiale aktivieren - **reflektierte Entscheidungen bezüglich der eigenen Berufs- und Lebensplanung**
- ein differenziertes Denken jenseits bipolarer, verengter Geschlechterbilder zu entwickeln und damit präventiv gegen Homophobie
- **Geschlechtersegregationen in Bildung, Arbeitswelt und Gesellschaft zu minimieren und damit die Lebens- und Berufsperspektiven sowie Teilhabechancen der jungen Menschen zu verbessern.**

MINT

In den MINT-Fächern bedarf es besonderer Sensibilität bei den Lehrkräften, um nicht stereotype Erwartungshaltungen (z. B. Physik oder Mathematik ist v. a. etwas für Buben, Mädchen brauchen dies später ohnehin nicht usw.) weiterzutragen, wodurch mitunter an MINT interessierte Schülerinnen leicht übersehen werden mit negativen Folgen für deren Motivation und Ausbildungsperspektiven (Verengung).

Steirische Gleichstellungsstrategie



3. Bildung und Aus- und Weiterbildung



Bei der Wahl ihrer Aus- und Weiterbildung orientieren sich alle Menschen an ihren Stärken und Talenten abseits von geschlechtsspezifischen Rollenbildern und haben so Zugang zu einem erweiterten Spektrum an beruflichen und Bildungsmöglichkeiten.

https://www.verwaltung.steiermark.at/cms/dokument/e/11877528_109255607/97708135/Gleichstellungsstrategie%20%281%29.pdf

Handlungsfelder

→ geschlechtsneutrale

- Pädagogik
- Berufsbilder
- Bildungs- und Berufsorientierung
- Förderung digitaler Kompetenzen und Fähigkeiten

Steirische Gleichstellungsstrategie



Die Steiermark am Weg zu mehr
Fairness und Geschlechter-Gerechtigkeit

Gender Mainstreaming Kompetenz

- Steuerung
- Mainstreaming in Instrument der Planung, Umsetzung und Evaluierung

Kompetenzen zur Umsetzung des Erlasses

Gender Kompetenz im Kontext MINT

- Reflexion MINT-Mindset
- Gendersensible Fachdidaktik
- Gendersensible BBO zur Förderung von MINT-Berufen
- Intersektionell gedacht

Schlüsselfaktoren

- ❖ MINT Mindset
- ❖ Sprache und Diskurs
- ❖ Frühzeitig beginnen
- ❖ Doppelstrategie
- ❖ Soziales Umfeld
- ❖ Individualisierte Berufsorientierung

MINT- Mindset

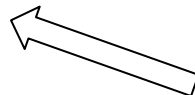
- ❖ Reflexion der eigenen Zugänge und Haltungen, Zuschreibungen zu Technik und MINT-Berufen
- ❖ Aufbau von Wissen zu Tätigkeiten, Rahmenbedingungen und Voraussetzungen im MINT-Bereich
- ❖ Offenheit / Neugier für neue Entwicklungen - Unbekanntes
- ❖ Verknüpfung mit dem Alltagshandeln

Sprache und Diskurs

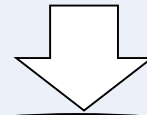
Konstruktion und
Reproduktion über
SPRACHE



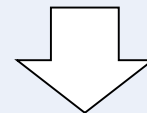
GENDER



biologische
Unterscheidung
von Geschlecht



Zuschreibung bestimmter
Fähigkeiten/Interessen



Sozial und kulturell geprägte
Geschlechterrollen / Stereotypen

Sprache und Diskurs

George Lakoff:

„Die Sprache kommt auf leisen Sohlen ins Gehirn“

Frames

- Frames prägen die Vorstellungswelt
- Gehirn verbindet Begriffe mit Vorstellungen vom Tun - Sprache und Handlung interagieren (embodied cognition)
- Wir können keine Fakten ohne Frames wahrnehmen

Sprache und Diskurs / Stereotypenreproduktion

Gender
Marketing



Sprache und Diskurs Stereotypenreproduktion

Gender
Marketing

Antwort: _____

7

Lackierte Fingernägel

Fiona und ihre vier Freundinnen dürfen sich mit Mamas Nagellack die Fingernägel lackieren.

Wie viele Fingernägel werden lackiert?



Rechnung: _____

Antwort: _____

Falls du mit der Aufgabe Schwierigkeiten hast, dann nimm doch die Hände deiner Puppen zur Hilfe.



21

7

Fingerabdrücke

Die Polizei verhaftet fünf Verbrecher auf frischer Tat. Von jedem Verbrecher werden Fingerabdrücke genommen. Wie viele Abdrücke sind es, wenn von jedem Finger ein Abdruck gemacht wird?



Rechnung: _____

Antwort: _____

Sprache und Diskurs / geschlechtergerechte Sprache

Wenn Berufe in einer geschlechtergerechten Sprache dargestellt werden (Nennung der männlichen und weiblichen Form, zum Beispiel „Ingenieurinnen und Ingenieure“ statt nur „Ingenieure“) schätzen Kinder typisch männliche Berufe als erreichbarer ein und trauen sich selbst eher zu, diese zu ergreifen.



Sprache und Diskurs

- ❖ ~~Frauenberufe / Männerberufe~~
- ❖ ~~Schwere und schwierige Berufe~~
- ❖ ~~Vereinbarkeit ist in MINT Berufen schwierig~~

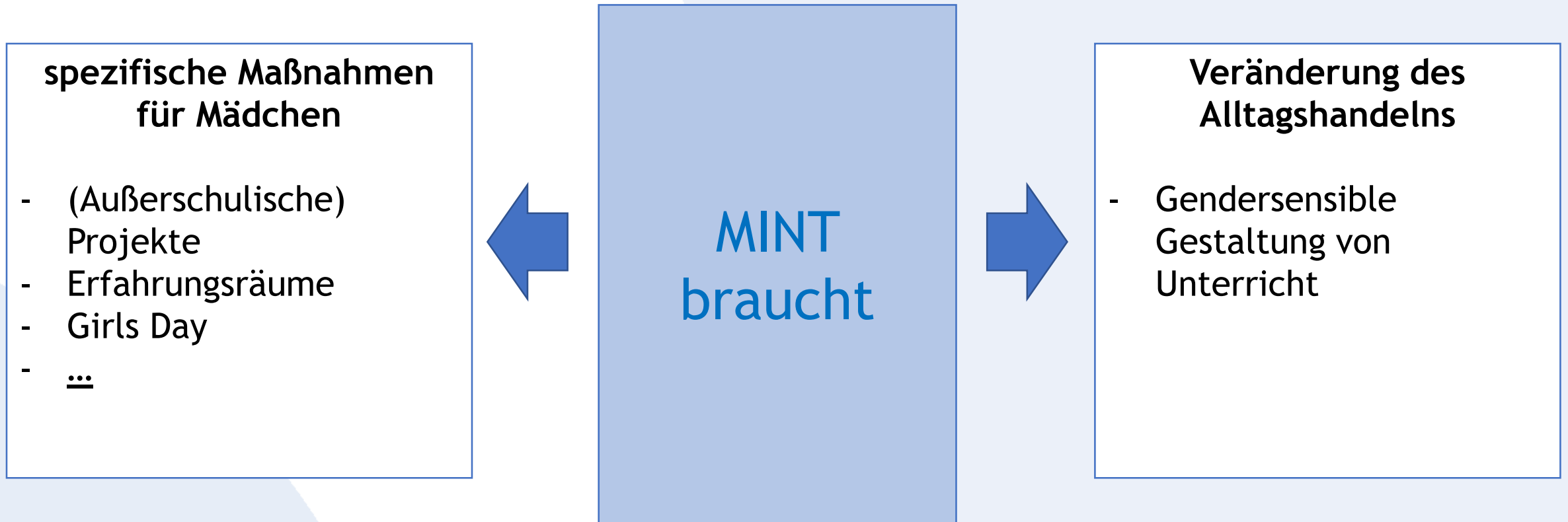
Zuschreibungen hinterfragen und andere Frames aktivieren

- ❖ In MINT ist Kreativität gefragt
- ❖ MINT ist etwas für Teamplayer
- ❖ MINT ist Alltag für alle - Verknüpfung mit Lebenswelt
- ❖ An gesellschaftlich relevanten Themen arbeiten (Sicherheit, Gesundheit, Klima, Kommunikation...)

Frühzeitig beginnen

- eigene Konzepte von „männlich“ und „weiblich“ werden bereits im frühen Kindesalter beobachtet und geschlechterstereotype Selbstzuschreibungen werden im Kindergarten und Volksschulalter ausgebildet. „Neben der primären Sozialisation im Familienverband sind Bildungseinrichtungen (Kindergarten und Schule) eine wichtige Sozialisationsinstanz.“ (Eva Häfele: "Was ich einmal werden möchte ...Berufswahlprozesse und Zukunftsvorstellungen bei Kindern. <https://www.ams-forschungsnetzwerk.at/deutsch/publikationen/BibShow.asp?id=11063&sid=457336606&look=0&stw=girls+day&gs=1&lng=0&vt=0&or=0&woher=0&akt=0&zz=30&mHId=0&mMId=0&sort=jahrab&Page=1>)
- Technikbezogene Einstellungen der Kinder sind bereits mit 10 oder 11 Jahren positiv oder negativ geprägt und verändern sich dann kaum mehr. (Acatech 2011: Monitoring von Motivationskonzepten für den Techniknachwuchs. S. 53-54).
- Selbstkonzepte unter der Gender Perspektive: „Bereits im Volksschulalter divergiert das Mathematik-Selbstkonzept zwischen den Geschlechtern, selbst bei gleicher, gemessener Leistung in konkreten Aufgaben.“ (<https://irihs.ihs.ac.at/id/eprint/5558/1/ihs-report-2020-grosch-haeckl-kocher-bauer-mint-interesse-bei-kindern-steigern.pdf>)

Doppelstrategie



Doppelstrategie

Tipps zur Gestaltung außerschulischer MINT-Angebote für Mädchen

1. MINT ist etwas für Teamplayer
2. Erlebnischarakter von MINT-Angeboten und Kontextualisierung
3. Außerschulische Angebote von Schulfächern entkoppeln
4. Brücken schlagen zu anderen Fächern und Themen
5. Let's talk about money
6. Wünsche und Ideen der Zielgruppe einbeziehen

Soziales Umfeld

Mädchen fehlt es an weiblichen MINT-Vorbildern

In einer Telefonumfrage unter Schülerinnen gab jede dritte an, persönlich niemanden zu kennen, der im MINT-Bereich arbeitet. Den übrigen fielen rund doppelt so viele männliche wie weibliche Verwandte oder Bekannte ein.

Ich kenne niemanden

34,1%

Männliche Person

Einen Freund

17,9%

Meinen Vater / meinen Opa

21,9%

Sonstige männliche Verwandtschaft

29,7%

Weibliche Person

Eine Freundin

9,9%

Meine Mutter / meine Oma

8,2%

Sonstige weibliche Verwandtschaft

14,5%

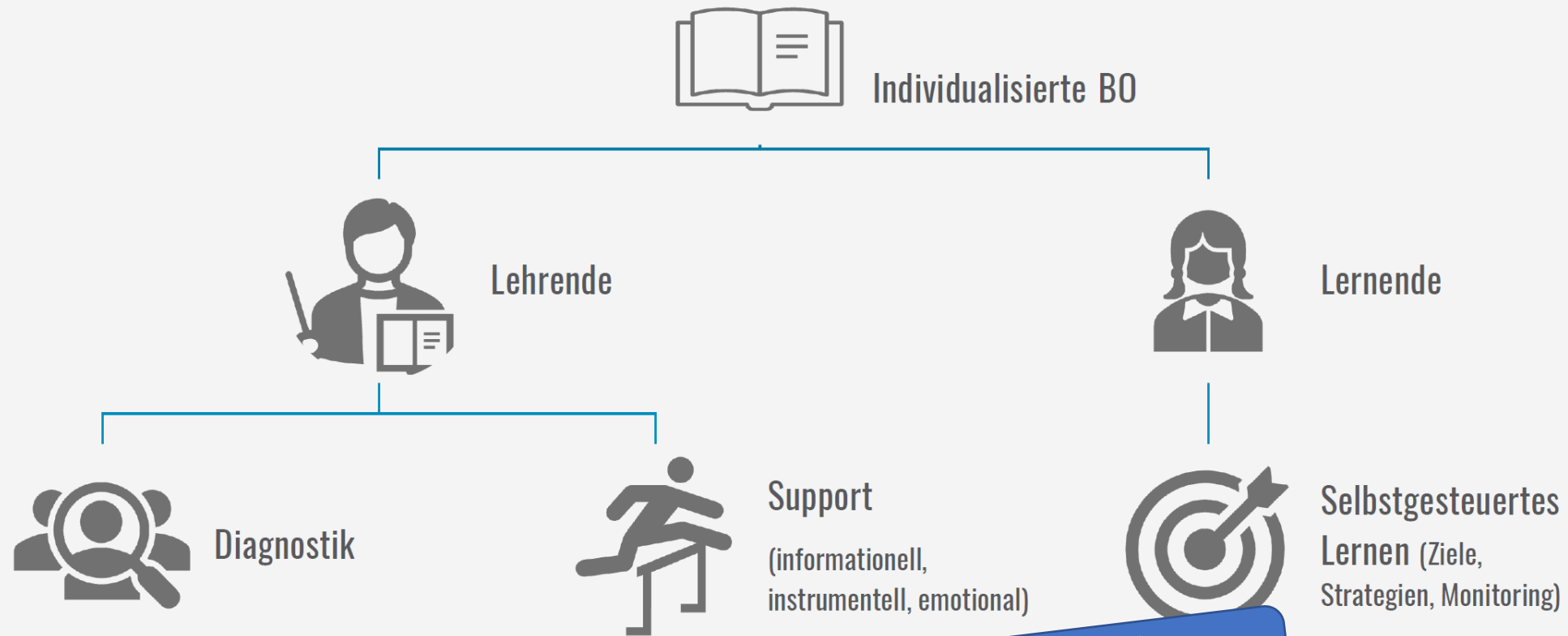
Repräsentative Telefonumfrage unter 777 Schülerinnen in Deutschland im Mai 2022

Grafik: Spektrum der Wissenschaft • Quelle: MINT-Bildung. Was junge Frauen darüber denken. Kurzstudie, IU Internationale Hochschule Erfurt, 2022

Spektrum.de

Individualisierte Berufsorientierung

Individualisierte Berufliche Orientierung



**Raum für Gespräche
Reflexion**

***Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!***

Berufe haben kein Geschlecht und MINT braucht alle